

AH
11 October 1951
VII/2603

CZECHOSLOVAKIA

INDUSTRY
War Industry

ECONOMY
Mismanagement

RESISTANCE
Sabotage

LABOR
Control

CONSTRUCTION PLANS DISAPPEARED
AT DUBNICA

Die von den Deutschen während des Krieges in DUBNICA unterirdisch aufgebaute Waffenfabrik wurde unter dem jetzigen Regime stark erweitert. Trotz sorgfältiger Auswahl der Beschäftigten gibt es einen großen Prozentsatz von Nichtkommunisten unter den Arbeitern und unter dem technischen Personal.

Im August 1951 gab es in DUBNICA zahlreiche Untersuchungen und Verhaftungen, da aus den Konstruktionsbüros wichtige Pläne für die Herstellung von Kriegsmaterial verschwunden waren. Der Diebstahl konnte nicht aufgeklärt werden.

Der kommunistische Betriebsrat wählte daraufhin einen kommunistischen Vertrauensmann, dem eine eigene Kanzlei eingerichtet wurde, in welcher die Pläne von nun ab aufliegen. Sie dürfen nur in Anwesenheit des Vertrauensmannes besichtigt werden. Weder das technische Personal, noch die Leiter des Betriebes und die Arbeiter dürfen die Pläne zur Einsicht aus dieser Kanzlei entnehmen. Bei der Normenüberprüfung vorgebrachte Einwände, daß diese Einrichtung zeitraubend sei und eine Steigerung der Produktion hemme, wurden mit der Begründung zurückgewiesen, daß die Pläne derart wichtig seien, daß ihr Besitz dem Feinde große Dienste leisten würde. An eine Herausgabe der Pläne an die Arbeitsplätze sei nicht mehr zu denken.

Selbst die kommunistischen Arbeiter sollen verärgert erklärt haben, daß diese Geheimnistuerei schuld daran sei, daß Normenüberprüfung und Planerfüllung nicht termingemäß beendet würden und nicht, wie die Betriebsräte meinen, die geringe Leistung der Arbeiter.

ITEM No. 8874

AH
11 October 1951
VII/2603

CZECHOSLOVAKIA
(cont'd)

DATE OF OBSERVATION:

August 1951

EVAL. COMMENT:

Source : fairly reliable
Information : possible, unconfirmed.

The factory referred to seems to be the Skoda plant at DUBNICA,
which is known from other evidence.